

Tagesandacht für Dienstag, 31. März 2020

Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der Vater der Barmherzigkeit und Gott allen Trostes, der uns tröstet in aller unserer Bedrängnis, damit wir auch trösten können, die in allerlei Bedrängnis sind, mit dem Trost, mit dem wir selber getröstet werden von Gott.

(2. Korinther 1, 3-4)

Bleiben sie gesund!

Selten habe ich diesen Satz so oft gehört und selbst gesprochen wie in den letzten Tagen. Er ist andauernde Erinnerung daran, dass das „gesund bleiben“ in den Mittelpunkt unseres Bewusstseins gerückt ist.

Die Angst vor einer Ansteckung bestimmt das Leben vieler Menschen und dies oft mehr, als sie zuzugeben bereit sind. Viele halten sich an die notwendigen Einschränkungen, einige wenige gefährden sich und andere durch ihr rücksichtsloses und arrogantes Verhalten.

Und auch wir als Christen sind betroffen. Alles, was unsere christliche Gemeinschaft auszeichnet, ist auf einmal nicht mehr möglich. Keine gemeinsamen Gottesdienste an den Sonntagen, keine Bibelgespräche, kein Hauskreis. Und auch die Hoffnung auf ein „normales“ Osterfest schwindet.

Isolation und Quarantäne sind notwendige Maßnahmen, aber sie verändern unseren Alltag. Das „zu Hause bleiben“ fällt in unserer Mobilitätsgesellschaft zunehmend schwer. Nur langsam gewöhnen wir uns an die möglichen Alternativen, die uns Dank Internet und zahllosen Kommunikationsmitteln heute zur Verfügung stehen. Aber auch die beste Videokonferenz ersetzt nicht die persönliche Begegnung, das persönliche Gespräch.

Auch wird gern vergessen, dass gerade die gefährdeten, die älteren Menschen aus verschiedenen Gründen nicht immer eingebunden sind.

Wir vergessen manchmal, dass man mit einem Smartphone auch einfach nur telefonieren kann.

Paulus erinnert mich daran, das Lob unseres Gottes neu in den Mittelpunkt zu stellen. So kann das Lob die Angst aus dem Zentrum verdrängen. So kann ich mein Leben und meine Gesundheit dem anvertrauen, der sie auch in der Hand hält, von dem ich Barmherzigkeit und Trost erwarten darf.

Und wenn das Lob Gottes wieder im Mittelpunkt meines Lebens steht, dann darf ich getrost nach vorne blicken. Und, wie Paulus, daran erinnern, dass ich als Getrösteter diesen Trost weitergeben kann.

Bleiben sie gesund!